

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 3 8 3 / 2 0 2 1 / B V

Datum:
19.11.2021

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion
Dezernat II, Geschäftsstelle Bahnstadt
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt
Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA)

Betreff:

**Patrick-Henry-Village
hier: Eckpunkte Planungswettbewerb Parkway**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. Dezember 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Konversionsausschuss	01.12.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	09.12.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Konversionsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Informationen über den geplanten Planungswettbewerb für den Parkway in Patrick-Henry-Village zur Kenntnis und beschließt die Durchführung des Planungswettbewerbs unter Berücksichtigung der Eckpunkte der Auslobung (Anlage 01) und der Kosten des Wettbewerbs.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Ergebnishaushalt	140.000 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Teilhaushalt Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion	140.000 €
Folgekosten:	
• Umsetzung der Wettbewerbsergebnisse noch nicht bezieferbar	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Ziel des Planungswettbewerbs ist die Konkretisierung der vorliegenden Planungen aus dem Dynamischen Masterplan für den Parkway unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten weiteren Untersuchungen. Damit sollen die Planungsgrundlagen für die Umsetzung des Dynamischen Masterplan geschaffen werden.

Sitzung des Konversionsausschusses vom 01.12.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Konversionsausschusses vom 01.12.2021

1 Patrick-Henry-Village hier: Eckpunkte Planungswettbewerb Parkway Beschlussvorlage 0383/2021/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner führt kurz in das Thema ein und weist auf den als Tischvorlage verteilten Antrag von Die Heidelberger (Anlage 02 zur Drucksache 0383/2021/BV) hin.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dr. Lutzmann, Stadtrat Zieger, Stadträtin Heldner, Stadtrat Emer, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Rothfuß, Stadträtin Dr. Schenk, Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg, Stadträtin Marggraf

Während der Aussprache bringt Stadträtin Heldner den **Antrag** ihrer Fraktion (Anlage 02 zur Drucksache 0383/2021/BV) in die Diskussion ein und begründet diesen:

1. Für den Parkway sollen fahrerlose Transportsysteme in die Planungen einbezogen werden.
2. Als Alternative zur Straßenbahn sollen Wasserstoff- oder E-Busse als Haupterschließung von Patrick-Henry-Village geprüft werden.

In der Aussprache geht es hauptsächlich um den Erhalt der Bäume, die Versiegelung der Fläche, die Dimensionierung des Parkways, die Verkehrserschließung und die Prüfaufträge aus dem gestellten Antrag.

Erster Bürgermeister Odszuck betont, es sollen möglichst viele Bäume erhalten werden. Vor allem gehe es aber darum, für die Qualität des öffentlichen Raumes das bestehende Grün maximal in Wert zu setzen. Hier werde das Wettbewerbsverfahren hoffentlich eine Bandbreite von Lösungsmöglichkeiten bringen.

Bezüglich der Dimensionierung führt Erster Bürgermeister Odszuck aus, dass es sich beim Parkway nicht um eine 30 Meter breite Straße handle, sondern es hier um öffentlichen Raum gehe. Als reine Verkehrsfläche für den motorisierten Verkehr sei eine etwa 6,50 Meter breite Fahrbahn angedacht. Der Rest der Fläche soll als öffentlicher Raum für Radverkehr, Fußgänger, aber eben auch als Aufenthaltsfläche für die Menschen zur Verfügung stehen.

Zur Verkehrserschließung und den Punkten aus dem Antrag führen Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner und Bürgermeister Odszuck aus, inhaltlich können diese als Prüfaufträge mitgenommen werden. Allerdings wolle man betonen, dass man derzeit davon ausgehe, dass eine Erschließung mit einer Straßenbahn realisiert werde und eine entsprechende Trasse daher eingeplant werden müsse. Sollte die Straßenbahn nicht realisiert werden, beziehungsweise bis diese realisiert sei, werde eine Busanbindung vorgesehen.

Stadträtin Marggraf geht auf Seite 3.2, 4. Absatz ein. Dort stehe, dass seit Anfang 2020 der Baumbestand auf Patrick-Henry-Village (PHV) aufgenommen und bewertet worden sei. Sie bittet darum, diese Unterlagen zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Bürgermeister Odszuck teilt mit, die Dokumentation des Baumbestandes werde den Wettbewerbsteilnehmern als Grundlage zur Verfügung gestellt. Diese könne man daher gerne auch den Stadträtinnen und Stadträten zukommen lassen.

Bezüglich des Antrages der Heidelberger schlägt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner vor, die Punkte als Prüfaufträge in die Eckpunkte der Auslobung aufzunehmen. In Abstimmung mit Stadträtin Heldner wird der **Antrag** wie folgt modifiziert zur Abstimmung gestellt:

In die Eckpunkte zur Auslobung sollen folgende zwei Punkte aufgenommen werden:

1. Für den Parkway sollen fahrerlose Transportsysteme in die Planungen einbezogen werden.
2. Die Erschließung von Patrick-Henry-Village mit alternativen Antriebsarten soll mit geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 9 : 5 : 2 Stimmen

Danach lässt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner über den Beschlussvorschlag der Verwaltung unter Berücksichtigung der Ergänzung abstimmen.

Beschlussvorschlag des Konversionsausschusses (Ergänzung und Arbeitsauftrag fett dargestellt):

Der Konversionsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den folgenden Beschluss:

*Der Gemeinderat nimmt die Informationen über den geplanten Planungswettbewerb für den Parkway in Patrick-Henry-Village zur Kenntnis und beschließt die Durchführung des Planungswettbewerbs unter Berücksichtigung der Eckpunkte der Auslobung (Anlage 01) und der Kosten des Wettbewerbs **mit folgender Ergänzung:***

In die Eckpunkte zur Auslobung werden folgende zwei Punkte aufgenommen:

- 1. Für den Parkway sollen fahrerlose Transportsysteme in die Planungen einbezogen werden.**
- 2. Die Erschließung von Patrick-Henry-Village mit alternativen Antriebsarten soll mit geprüft werden.**

Zusätzlich wird folgender Arbeitsauftrag festgehalten:

Die Dokumentation des Baumbestandes wird den Stadträtinnen und Stadträten zur Verfügung gestellt.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung und Arbeitsauftrag

Nein 3 Enthaltung 1

Sitzung des Gemeinderates vom 09.12.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 09.12.2021

9 Patrick-Henry-Village hier: Eckpunkte Planungswettbewerb Parkway Beschlussvorlage 0383/2021/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf den Beschlussvorschlag und den Arbeitsaufträgen aus dem Konversionsausschuss.

Es melden sich die Stadträte Dr. Weiler-Lorentz, Dr. Lutzmann und Stadträtin Stolz zu Wort.

Die Stadträte der Bunten Linken kritisieren die Breite des geplanten Parkway, der Ihrer Meinung nach überdimensioniert sei. Des Weiteren gebe es Bedenken, ob die Versickerungsflächen ausreichend groß seien, da man künftig vermehrt mit Starkregenereignissen rechnen müssen.

Es werde darum gebeten, dass wenn es in den Ausschreibungswettbewerb gehe, die Teilnehmer mit möglichst geringen Flächenversiegelungen planen.

Stadträtin Stolz erklärt des Weiteren, dass darauf zu achten sei, dass Unterlagen, die in den Ausschussgremien für die Gemeinderatssitzung zugesagt worden seien auch tatsächlich mit entsprechender Vorlaufzeit den Gemeinderäten zur Einsicht bereitgestellt würden (in diesem Fall die Dokumentation des Baumbestandes).

Stadtrat Dr. Lutzmann begrüßt die Planungen für den Parkway, auch was dessen ausgestalten betreffe.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, stellt Oberbürgermeister Prof Dr. Würzner den Beschlussvorschlag aus dem Konversionsausschuss zur Abstimmung:

Beschluss des Gemeinderates:

*Der Gemeinderat nimmt die Informationen über den geplanten Planungswettbewerb für den Parkway in Patrick-Henry-Village zur Kenntnis und beschließt die Durchführung des Planungswettbewerbs unter Berücksichtigung der Eckpunkte der Auslobung (Anlage 01) und der Kosten des Wettbewerbs **mit folgender Ergänzung:***

In die Eckpunkte zur Auslobung werden folgende zwei Punkte aufgenommen:

- 1. Für den Parkway sollen fahrerlose Transportsysteme in die Planungen einbezogen werden.**
- 2. Die Erschließung von Patrick-Henry-Village mit alternativen Antriebsarten soll mit geprüft werden.**

Zusätzlich wird folgender Arbeitsauftrag festgehalten:

Die Dokumentation des Baumbestandes wird den Stadträtinnen und Stadträten zur Verfügung gestellt.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Ergänzung und Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Nein 2 Enthaltung 3

Begründung:

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 18.06.2020 mit großer Mehrheit den Beschluss gefasst, Patrick-Henry-Village (PHV) auf Grundlage des Dynamischen Masterplans zu einem Stadtteil der Zukunft zu entwickeln (Drucksache 0079/2020/BV). Der Parkway bildet dabei eines der ganz wesentlichen Merkmale.

Der Parkway ist die geschwungene, ringförmige Straße zwischen der grünen Mitte und den äußeren Quartieren und dient als Haupteerschließung des PHV. Dieser Erschließungsraum wird als großzügiger Aufenthaltsraum gestaltet, welcher unterschiedlichen Verkehrsträgern (Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrenden, dem motorisierten öffentlichen und privaten Verkehr) zur Verfügung steht und gleichzeitig als linearer öffentlicher Raum hohe Freiraumqualitäten aufweist.

Entlang der Gebäude auf der westlichen Seite des Parkway verläuft eine breite Flanierzone, die von den unmittelbar anschließenden Erdgeschossen mit öffentlichkeitswirksamen Nutzungen bespielt wird. Daneben folgen Fahrradwege, Fahrbahn sowie die Straßenbahntrasse an der östlichen Seite und weitere Fußwege. Im Gegensatz zur "urbanen Kante" entlang der Neubauquartiere fließt der begleitende Park mäandrierend an der Innenseite in das "Grüne Herz" ein weiteres wesentliches Merkmal der Planung. Er funktioniert als Erholungsraum, Spielfläche aber auch als Retentions- und Ausgleichsfläche.

Gleichzeitig müssen im Parkway auch die Leitungen für die Versorgung der künftigen Bauflächen verlegt werden. Daraus ergeben sich Vorgaben sowohl in Hinsicht auf die Breite wie auch in Bezug auf eine möglichst lineare Führung.

1. Ziele des Planungswettbewerbs

Gegenstand des Planungswettbewerbs ist die Konkretisierung der vorliegenden Planungen aus dem Dynamischen Masterplan für den Parkway als Freiraum und die Erarbeitung von Konzepten für die Gestaltung und Aufteilung der Erschließungsstrassen, der Gestaltung und Materialität der Oberflächen und die Gestaltung der Grünflächen. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Vernetzung mit den angrenzenden Grünflächen, den grünen Fingern und den mit dem Parkway vernetzten Straßenräumen sowie einer Eingriffsminimierung für vorhandenes Großgrün gelegt werden. Die wesentlichen Inhalte der Auslobung sind in dem Eckpunktepapier zusammengefasst (siehe Anlage zur Vorlage). Die Auslobung befindet sich derzeit in Erarbeitung.

2. Grundlagen Planungswettbewerb

Die Grundlagen für den Planungswettbewerb sind der Dynamische Masterplan, die begleitende Studie Multimobilität, die vertiefende Studie Freiraum mit dem Regenwasserbewirtschaftungskonzept und die Technische Voruntersuchung.

Der Parkway versteht sich als quartiersprägender und verbindender „Stadtbaustein“ und nicht als verkehrsoptimierte Barriere. Gleichzeitig wird der Parkway die zentrale Quartierserschließung für Verkehrsmittel des Umweltverbundes sowohl für Quell- und Ziel- als auch Binnenverkehre innerhalb des Planungsgebietes darstellen. Der Parkway bedient auch das kleinräumige Erschließungsnetz.

Die Straßenraumgestaltung trägt der gegenseitigen Rücksichtnahme der verschiedenen Verkehrsarten Rechnung. Sie schafft neben Erschließungsflächen auch Räume für Aufenthalts- und Erholungsaktivitäten.

Neben den verkehrlichen Vorgaben wird der Parkway auch für die Verlegung der zentralen Hauptinfrastrukturleitungen genutzt. Die Medien werden überwiegend in der vorhandenen Trasse neu geordnet (vergleiche technische Voruntersuchung), was in der weiteren Planung zu vertiefen ist. Dabei werden Ver- und Entsorgungsleitungen zuzüglich der notwendigen Erneuerungen sowie Ergänzungen (Energienetz) im Querprofil anteilig neu angeordnet und verlegt. Die Hauptversorgungsleitungen finden im Parkway Platz.

Seit Anfang 2020 wurde der Baumbestand auf PHV sukzessive aufgenommen und bewertet. Bei der weiteren Planung stehen besonders die Zukunftsbäume und die stadtbildprägenden Bäume im Fokus.

In der Technische Voruntersuchung wurden die Anforderungen aus dem Masterplan kritisch überprüft. Dabei wurden die Gegebenheiten und Belange vor Ort wie zum Beispiel der Baumbestand berücksichtigt. Ziel war es, die Anforderungen der Verkehrsteilnehmenden, der Randnutzungen, der Leitungsträger sowie bestehender und neuer Baumstandorte zusammenzuführen.

Im Zuge der Abstimmungen und Erarbeitung der Technischen Voruntersuchung wurde eine Abwägung zwischen den Anforderungen der Verkehrswege- und Leitungstrassen- sowie dem Schutz von besonders wertvollen und vitalen Bestandsbäumen getroffen. Neben den vielfältigen Aufgaben wird es eine wesentliche Wettbewerbsaufgabe sein, den wertvollen Baumbestand bestmöglich zu erhalten und für die artentypische Qualität des Parkways in Wert zu setzen, wohlwissend, dass im Zuge der Planung auch etliche Bestandsbäume weichen müssen.

Im Rahmen des Wettbewerbs soll die Möglichkeit eröffnet werden, innovative Lösungen zu finden, die das Ziel Baumerhalt unterstützen aber auch eine lineare Verkehrsführung des Parkways ermöglichen. Hierzu gehört die Möglichkeit in Teilbereichen die Trennung der Verkehrsräume für die Verkehrsmittel Auto und Fahrrad und in kleineren Teilbereichen zwischen Auto und Straßenbahn aufzugeben. Dabei muss in räumlichen Sequenzen gedacht werden, so dass kein allzu häufiger Systemwechsel erfolgen sollte.

Des Weiteren fließen in den Planungswettbewerb die Planungen für die Straßenbahn- und Radwegeanbindung ein.

3. Zeitplan und weiteres Vorgehen

Der Planungswettbewerb soll Anfang 2022 ausgelobt werden. Ziel ist es die Preisgerichtssitzung im zweiten Quartal 2022 durchzuführen, um erste Ergebnisse in die IBA Endpräsentation einfließen lassen zu können. Es ist vorgesehen, dass Vertreter aus dem Gemeinderat in der Jury vertreten sind.

4. Beteiligung Bezirksbeirat Kirchheim

Der Bezirksbeirat wird nach Durchführung des Planungswettbewerbes mittels einer Vorlage über die Ergebnisse und das geplante weitere Vorgehen bei der Umsetzung informiert. Des Weiteren wird er in der Sitzung am 11.11.2021 über das Vorgehen mündlich informiert.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Beteiligung erfolgt im weiteren Verfahren für die Ausgestaltung des Parkways.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL 5	+	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
SL 6	+	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
SL 13	+	Dichtere Wohnformen
		Begründung:
		Die Entwicklung der militärischen Konversionsflächen für die zivile Nachnutzung stellt die Stadt Heidelberg auch unter finanziellen Aspekten vor eine enorme Herausforderung. Daher bedarf es konkretisierender Planungen.
		Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 3	+	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile vorrangig durch Straßenbahnen
MO 6		Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
MO 7		Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern
		Begründung:
		Der Parkway ist als wesentliche Element der Erschließung von PHV geplant und beinhaltet die Umsetzung der oben genannten Ziele

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Eckpunkte Auslobung (Steht nur digital zur Verfügung!)
02	Sachantrag der Fraktion „Die Heidelberger“ vom 01.12.2021 (Tischvorlage in der Sitzung des Konversionsausschusses vom 01.12.2021)
03	Baumbewertungen